



Werra-Meißner-Kreis

Der Landrat

Ergebnisprotokoll

Koordinierungstermin Meinhard

23.6.2015 Gemeindeverwaltung Meinhard

11.30-13 Uhr

Teilnehmer siehe Teilnehmerliste

Begrüßung durch Bürgermeister G. Brill, Frau A. Enders-Eitelberg von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Niederlassung Wetzlar, Frau U. Baumgärtel-Blaschke Leiterin Stab Demografie Dorf- und Regionalentwicklung und Frau M. Frese Stab Demografie Dorf- und Regionalentwicklung .

Frau Bankert informiert über den Verlauf bei der Erarbeitung des IKEK und stellt den Prozess rückblickend anhand einer Power Point Präsentation vor.

Das vorliegende IKEK ist eine gute Grundlage um Entscheidungen für die Entwicklung von Meinhard auf dieser Grundlage abgestimmt weiter zu betreiben. Der „rote Faden“ ist gelegt.

Das Thema Umgang mit Leerstand ist im IKEK aufgegriffen worden und soll weiter bearbeitet werden . Größere Lösungen im Sinne von Innenentwicklung sollen angedacht werden um die Ortskerne zukunftsfähig aufzustellen. Wie sieht die Strategie der Kommune aus? Welche Rahmenbedingungen (z. B. Abriss) kann die Kommune schaffen?

Die unterschiedliche Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Ortsteilen wurde diskutiert und nach Erklärungen gesucht. Insgesamt ist der prognostizierte Rückgang für Meinhard in 2015 nicht so negativ ausgefallen wie angekündigt.

In der Kommune Meinhard sind 25 Flüchtlinge in Frieda aufgenommen worden (max. 30 Personen haben in der Unterkunft Platz). Die Bevölkerung geht offen und zugewandt mit den Menschen um . Es wurde die These aufgestellt, dass die Integrationsfähigkeit von Gemeinden im ländlichen Raum stärker ausgeprägt ist als in Ballungsräumen. Möglicherweise können hier auch leerstehende Gebäude als Unterkünfte für Flüchtlinge zur Verfügung gestellt werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Strategie der Kommune in jedem Ortsteil das DGH zu erhalten, das ist auch der Wunsch der Bürger. Im Rahmen der Dorfentwicklung sollen die Besonderheiten und Qualitäten der einzelnen Häuser herausgearbeitet und die Vermarktung angestoßen werden. Die Übernahme der Häuser durch einen Förderverein (Witzenhäuser Modell) wird erwogen.

Meinhard ist Schutzschirmkommune und muss bis 2017 einen ausgeglichenen Haushalt erreichen. Perspektivisch werden bis 2017 kleinere kommunale Projekte angestrebt und voraussichtlich ab 2018 auch größere Projekte in die Umsetzung kommen können.

Die Vertreter der Arbeitsgruppen haben über den Stand der Arbeit berichtet, die Anzahl der Mitwirkenden und den Stand bei der Projektentwicklung. Frau Enders-Eitelberg hat die Bemühungen zur Verstetigung der Dorfentwicklung besonders gewürdigt.

Förderfragen:

Der Neubau auf Bauplätzen ist nicht über die Dorferneuerung förderfähig. Förderung nur im abgegrenzten Fördergebiet, im Ortskern.

Ein Verein ist berechtigt einen Förderantrag zu stellen (Beispiel generationenübergreifendes Wohnen). Wer bürgt für den Verein? Die Antwort auf diese Frage wird von Frau Enders-Eitelberg nachgereicht.

Die Abläufe bei Kommunalen Antragstellung wurden angesprochen. Es wurde auf die Stichtage hingewiesen, hier können Anträge nach Förderziffer 2.1 und 2.2 bewilligt werden. Stichtage 2015:

15.5.2015, 19.6.2015, 11.9.2015, 13.11.2015

Das Programm Stadtumbau West ist in Meinhard zu Ende geführt.

LEADER wurde bei der IKEK Erarbeitung mitgedacht (z. B. wohnortnahe Grundversorgung, AG 65+). Ebenso bei der Zuordnung der Projektideen zu Förderprogrammen.

Ergebnis:

Das IKEK entspricht den Vorgaben des Leitfadens zur Erstellung von integrierten kommunalen Entwicklungskonzepten. Es gibt noch kleine Anregungen die vom Büro Bankert, Linker und Hupfeld eingearbeitet werden. Für Meinhard steht 1 Million Euro zur Verfügung, bei einer Förderquote von 75% (Stand 2015, wechselt jährlich) bedeutet dass 750.000 Euro Zuschuss, bei einem Eigenanteil von 250.000 Euro. Die Rolle der Kommune in der Dorfentwicklung ist die strategische Leitung des Prozesses, bei der Schaffung von Voraussetzung für Veränderungen und bei der Entwicklung, von zukunftsfähigen Konzepten für Meinhard.

Witzenhausen den 25. Juni 2015,

gez. Martina Frese